



LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

Inhalt	43/2023	16. November 2023
Seite 2	„Ich springe immer wieder gern in Kalt-Wasser-Situationen“ Michael Groh neuer Springer-Pastor im Kirchenkreis Leine-Solling	
Seite 3	„Zusammen fast 400 Jahre Dienst für die Kirche“ Feier des Dienstjubiläums im Kirchenkreis Leine-Solling	
Seite 3	Musik aus Israel in St. Sixti Friedensandacht an Buß- und Bettag	
Seite 3	Werke von Max Reger zum Buß- und Bettag Meditationen, Gebete und Gesang in der Klosterkirche	
Seite 4	Zeit für Frieden und Nächstenliebe Gospelgottesdienst: "What a wonderful world"	
Seite 4	Kalt und nass draußen – gemütliches Büchercafé drinnen Erlöse kommen der St. Johannis-Stiftung Uslar zugute	
Seite 4	Musikfilm bei Youtube: „Ein Trostlied für dich“ Northeimer Jugendchor singt mit Baltruweit im Tonstudio	
Seite 4	Chorprojekt Weihnachten startet am 1. Dezember Anmeldung ab sofort möglich – Abschluss an Weihnachten	
Seite 5	Kinder fürs Singen beim Krippenspiel-Gottesdienst gesucht Proben immer donnerstags – Anmeldungen über Online-Formular	
Seite 6	Keksbäckerinnen und -bäcker gesucht! Ambulanter Hospizdienst hat Stand auf dem Northeimer Weihnachtsmarkt	
Seite 6	Den Tagen mehr Leben geben Musikalische Andachten zugunsten der Hospizstiftung	

Seite 7 **Gift im Weihnachtsstollen und anderes Skurriles**
Lesung eigener Geschichten mit Dorothea Speyer-Heise in Northeim

Seite 8 **Volkstrauertag mit Schule: „Die Krone des Lebens“**
Gottesdienst mit Schülerinnen der Goetheschule

Seite 8 **Jugend- und Kulturkirche „marie“ sucht Statist:Innen**
Diesjähriges Wintermärchen in Einbeck heißt „Nimmerland“

„Ich springe immer wieder gern in Kalt-Wasser-Situationen“ **Michael Groh neuer Springer-Pastor im Kirchenkreis Leine-Solling**

Kirchenkreis. Aus Gifhorn in den Kirchenkreis Leine-Solling und privat in den Harz: Michael Groh ist seit September Springerpastor im Kirchenkreis. Aktuell wird er in den Kirchengemeinden Hohnstedt und Imbshausen eingesetzt. Seine Frau Elsbeth Groh ist mit einer halben Stelle als Altenseelsorgerin im Kirchenkreis Harzer Land tätig und wirkt in Osterode sowie den Ortsteilen.

„Nach 32 Jahren im Gemeindepfarramt habe ich mir zu meinem Wechsel gewünscht, als Springerpastor zu arbeiten. Das hierfür nötige Aufgabenprofil kommt mir sehr entgegen, denn spontan springe ich immer wieder gern in Kalt-Wasser-Situationen. Die Zusammenarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen und die Konfi-Arbeit werden mir allerdings jetzt fehlen“, sagt der Pastor, der 1961 in Osterode geboren und aufgewachsen ist. Es ging also zurück zu den Wurzeln: Auch wenn in ihrem neuen Zuhause in Dreilinden in Osterode noch einiges umgebaut werden muss, findet das Ehepaar hier langsam ihre neue Heimat.

Theologie habe Michael Groh zunächst aus Neugier und Opposition studiert. „Ich habe eine lebendige kirchliche Jugendarbeit mit viel Gemeinschaft erlebt. Allerdings konnte ich nur sehr schlecht mit der engen – evangelikal-freikirchlichen – Bibelauslegung dort leben“, blickt Michael Groh zurück und ergänzt: „Im Gegensatz dazu habe ich im Religionsunterricht im Gymnasium lernen dürfen, wie vielfältig die Bibel in ihrer Entstehung und in ihren geschichtlichen Hintergründen ist. Das hat mir meinen Glauben gerettet. Das Studium der Theologie habe ich sehr genossen und meine anderen Studieninteressen Medizin und Sport aufgegeben.“ Nach seinem Vikariat in Wettmar trat er seine erste Pastorenstelle im Alten Land bei Hamburg an, die er sich mit seiner Ehefrau teilte. Im Anschluss war er 17 Jahre als Pastor in der Corvinus-Gemeinde in Northeim tätig. Im Mai 2017 verließen die beiden den Kirchenkreis Leine-Solling und wechselten nach Gifhorn. Dort war Groh Pastor in der Martin-Luther- und der Nicolai-Gemeinde Gifhorn. Und nun erfolgte die Rückkehr in den Kirchenkreis Leine-Solling. Außerdem war er in all der Zeit mehr als 25 Jahre als Notfallseelsorger unterwegs.

Wie der Pastor „Kirche von morgen“ sieht? „Die Kirche hat eine Zukunft – das steht für mich außer Frage – allerdings wird sie konzentrierter sein und vieles Institutionelle abstreifen müssen. Auch das kirchliche ‚Mitgliedsrecht‘ halte ich in der derzeitigen Form nicht für zukunftsfähig. In Seelsorge, Diakonie und Gottesdiensten – nicht unbedingt am Sonntagvormittag – müssen wir erkennbar, gemeinschafts- und gesellschaftsbildend sein.“

Text: Mareike Spillner, Foto: Christian Dolle

„Zusammen fast 400 Jahre Dienst für die Kirche“ Feier des Dienstjubiläums im Kirchenkreis Leine-Solling

Kirchenkreis. „Wissen Sie eigentlich, dass Sie alle zusammen hier fast 400 Jahre Dienst für die Kirche geleistet haben? Das ist ebenso unvorstellbar wie großartig!“, stellte Günter Stöfer, Vorsitzender der Mitarbeiterversammlung zur Begrüßung der Dienstjubiläumsfeier im Kirchenkreis Leine-Solling fest. Gemeinsam mit Superintendentin Stephanie von Lingen dankte er 18 Mitarbeitenden, die am vergangenen Donnerstag der Einladung zur Jubiläumsfeier in der Moringener Kirche gefolgt waren. In ihrer Ansprache dankte Superintendentin Stephanie von Lingen für 10, 20, 30 oder sogar 40 Dienstjahre: „Ob als Küsterin oder Kirchenmusiker, als Erzieherin in der KiTa oder Verwaltungsfachmann, ob hauptberuflich oder im Nebenamt: Jede und jeder einzelne von Ihnen hat über viele Jahre und in oft turbulenten Zeiten einen ganz persönlichen Beitrag geleistet für ein gutes Arbeitsklima hier im Kirchenkreis Leine-Solling und im Kirchenamt. Auf diese Weise haben Sie mit dafür gesorgt, dass Kirche an so vielen verschiedenen Stellen hervorragend ihre Arbeit machen kann“.

Auf dem Bild bei der Überreichung der Urkunde von links: Ruth Ebbecke, Martina Fingerhut, Katrin Scheele, Sabine von Dassel, Birgit Bohnen, Hans-Joachim Braun, Otto Kohrs, Helmut Töpferwien, Gerlinde Haller, Kerstin Hentschel, Doris Priebe-Mühlbach, Janet Eickner, Bianca Schramm, Karl-Heinz Himstedt, Barbara Kröß, Matthias Vespermann, Karin Salzer, Günter Stöfer (MAV), Stephanie von Lingen (Superintendentin) und Andrea Schirmer (MAV)

Foto unter: www.leine-solling.de

Musik aus Israel in St. Sixti Friedensandacht an Buß- und Bettag

Northeim. Lieder aus Israel, Melodien aus dem Libanon und Orgelwerke jüdischer Komponisten stehen im Mittelpunkt einer Friedensandacht an Buß- und Bettag am Mittwoch, 22. November, um 18.30 Uhr in der St. Sixti-Kirche. Der Gottesdienst wird gemeinsam von den Kirchengemeinden St. Sixti, Corvinus und dem Gemeindeverband Northeim-Süd mit der Apostelgemeinde gefeiert. Er wird gestaltet von Superintendent Jan von Lingen und Pastor Dr. Michael Emmendorffer. Die musikalische Leitung haben Kreiskantor Benjamin Dippel und Kinderkantorin Meike Davids. Neben Texten zu Krieg und Frieden ist eine Kerzenaktion vorgesehen. Für die Stadt spricht der 1. stellvertretende Bürgermeister Holger Lambrecht.

Werke von Max Reger zum Buß- und Bettag Meditationen, Gebete und Gesang in der Klosterkirche

Fredelsloh. Max Reger, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 150. Mal jährt, war ein Meister darin, Gefühlen musikalischen Ausdruck zu verleihen. Er war ein genialer Musiker und scheiterte doch immer wieder an sich selbst und an der Realität des Lebens. Das Echo der

Wunden, die das Leben ihm zugefügt hat, ist in seiner Musik ebenso zu hören wie das tiefe Vertrauen seines christlichen Glaubens, der doch immer wieder von Zweifel und psychischen Krisen in Frage gestellt wurde. So ist die Musik von Max Reger eine sehr persönliche, fast intime Tonsprache, eine Einladung, zu den Klängen dieser Musik einmal in das eigene Leben hineinzuhören.

Der Gottesdienst am Buß- und Betttag, 22. November, in der Klosterkirche Fredelsloh beginnt um 18 Uhr. Es musizieren Christiane Grubitzsch (Sopran) und Wolf-Friedrich Merx (Orgel), Pastor Jan Höffker wird darauf in Meditationen und Gebeten antworten.

Zeit für Frieden und Nächstenliebe

Gospelgottesdienst: "What a wonderful world"

Northeim. Zu einem Gospelgottesdienst lädt die Northeimer Gospelkirche am Sonntag, dem 19. November, um 18 Uhr in die Apostelkirche ein. Zu Gast sind die Musiker Egü Holst (Gesang) und Till Spannaus (Gitarre). Unter dem Motto: "What a wonderful world" spielen sie Lieder zum Volkstrauertag: Gedanken zur Sinnlosigkeit von Krieg (Uniersal Soldier) stehen Sichtweisen über die Schönheit der Welt gegenüber (What a wonderful world).

Neben all den Schreckensmeldungen und Unsicherheiten, Krisen und Krankheiten gibt es auch Orte der Ruhe und Schönheit und Zeit für Frieden und Nächstenliebe. Wie eine Kerze Licht in die dunkle Herbstzeit bringt, so sollen die Lieder und Texte dieses Gottesdienstes das Herz wärmen und das Licht des Friedens und der Nächstenliebe bei den Zuhörern entfachen. Der Gottesdienst wird von Lektorin Rosa Leuze geleitet. Beim anschließenden Gospelbuffet gibt es Informationen und Anmeldeöglichkeiten für kommende Singprojekte, wie die Silent-Gospel-Night.

Bei Nachfragen steht Matthias Vespermann, Tel. 0176/21253851 oder E-Mail: info@gospel-in-apostel.de zur Verfügung.

Kalt und nass draußen – gemütliches Büchercafé drinnen

Erlöse kommen der St. Johannis-Stiftung Uslar zugute

Uslar. Die St. Johannis-Stiftung der Kirchengemeinden Uslar und Bollensen lädt herzlich zum Büchercafé am Freitag, 17. November von 15 bis 18 Uhr ein. Im Gemeindehaus in der Kreuzstraße 5 in Uslar werden Kinder- und Jugendbücher, Romane, Krimis, Sachbücher, Klassiker und Bildbände sowie Kaffee, Tee und Kuchen zu fairen Preisen angeboten. Zwischendurch werden drei kurze Texte vorgelesen. Es wird warm und gemütlich. Die Erlöse kommen der St. Johannis-Stiftung zugute.

Musikfilm bei Youtube: „Ein Trostlied für dich“

Northeimer Jugendchor singt mit Baltruweit im Studio

Northeim/Hannover. Als "Trostlied" für traurige Zeiten ist ein ungewöhnlicher Film entstanden. Die Kurrende (der Jugendchor) aus Northeim traf im Tonstudio den Liedermacher Fritz Baltruweit, der Sonntagsmaler Hans Hentschel steuert die passenden Bilder bei: "Rück näher heran" heißt das neue Lied von Fritz Baltruweit und Benjamin Dippel mit einem Text von Jan

von Lingen. Zu hören und zu sehen ist das Stück auch im ZDF-Fernsehgottesdienst aus der St. Sixti-Kirche in Northeim am 11. August 2024. Schon jetzt stellt der Film das Lied vor, das in einem Tonstudio in Hannover professionell aufgenommen und von zwei Filmemachern dokumentiert wurde.

Für den bekannten Liedermacher Fritz Baltruweit war die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen aus Northeim eine besonders schöne Erfahrung: "Junge Stimmen, sauberer Sound, tolle Menschen, zusammengehalten und aus- und fortgebildet von dem wunderbaren Kirchenmusiker Benjamin Dippel: Großer Dank an den ganzen Klasse-Chor und an den Chorleiter."

Der Film zu den "traurigen Tagen" gegen den Novemberblues hat in wenigen Tagen bereits mehr als tausend Abrufe allein bei Youtube. Neben zahlreichen „likes“ fand sich auch dieser Kommentar: „Wie großartig ist das denn! Chapeau an alle Beteiligte, tolle Sache, wunderschönes Lied. So ist meine Kirche! Gänsehaut...“

Zu sehen ist der Film bei Youtube unter dem Stichwort „Rück näher heran: Ein Trostlied für dich“.

BU: Die Kurrende im Tonstudio in Hannover / Foto: Jürgen Gutowski

https://www.youtube.com/watch?v=Ur_4c47lkKw

Chorprojekt Weihnachten startet am 1. Dezember Anmeldung ab sofort möglich – Abschluss an Weihnachten

Uslar. In diesem Jahr soll es für interessierte Sängerinnen und Sänger wieder einmal die Möglichkeit geben, in vier Proben einen stimmungsvollen Gottesdienst am 1. Weihnachtstag vorzubereiten. Dazu bittet Kreiskantor Ole Hesprich um Anmeldung unter Tel. 05571-3029343 oder per E-Mail an hesprich@kirchenmusik-uslar.de.

Die Proben finden an den folgenden Freitagabenden von 18.30 bis 20 Uhr statt: 1., 8., 15. und 22. Dezember. Die Aufführung selbst ist dann im Festgottesdienst am 1. Weihnachtstag um 18 Uhr in der St. Johanniskirche Uslar.

Geplant sind Teile aus der kleinen Messe von Ernst Bröer, Chorsätze zu Weihnachtsliedern und ein festliches Kleinod aus England.

Eine zeitnahe Anmeldung ist nötig, damit das endgültige Repertoire geplant werden kann und zur ersten Probe ausreichend Noten zur Verfügung stehen.

Kinder fürs Singen beim Krippenspiel-Gottesdienst gesucht Proben immer donnerstags

Uslar. In diesem Jahr wollen soll das Krippenspiel im Heiligabend-Gottesdienst um 16 Uhr wieder einmal mit Kindern des Kinderchores musikalisch begleitet werden. „Der Kinderchor ist nach Corona gerade wieder im Aufbau und noch sehr klein. Deshalb würden die Kinder sich sehr über weitere Unterstützung freuen!“, erklärt Kreiskantor Ole Hesprich.

Alle Kinder ab der ersten Klasse sind eingeladen mitzusingen - auch projektweise bis Weihnachten. Die Proben sind immer donnerstags von 15 bis 15.45 Uhr im Gemeindehaus in der

Kreuzstraße. „Ebenfalls eine gute Gelegenheit für alle Kinder, die mal 'reinschnuppern wollen, wie das ist, mit anderen gemeinsam zu singen. Je größer die Gruppe, desto mehr Spaß macht es erfahrungsgemäß“, wirbt Ole Hesprich zur Teilnahme.

Anmeldungen bitte über das Online-Formular

<https://johanniskirche-uslar.de/singschule>

Fragen beantwortet Kreiskantor Ole Hesprich gern per E-Mail an hesprich@kirchenmusik-uslar.de oder unter Telefon 05571-3029343.

Keksbäckerinnen und -bäcker gesucht

Ambulanter Hospizdienst wieder mit Stand auf dem Northeimer Weihnachtsmarkt

Northeim. Der Ambulante Hospizdienst Leine-Solling ist in der Zeit vom 27. November bis zum 11. Dezember wieder mit einem Stand auf dem Northeimer Weihnachtsmarkt vertreten. Am Stand wird es Selbsthergestelltes, Gebasteltes und Gebackenes wie Strümpfe, Marmelade, Kekse und vieles mehr geben. Gleichzeitig haben Interessierte die Möglichkeit, mit den Hospizmitarbeitenden ins Gespräch zu kommen und z.B. Informationsmaterial zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung mitzunehmen. Mit dem Einkauf am Stand wird die Hospizarbeit vor Ort direkt unterstützt.

Um das Angebot am Stand möglichst abwechslungsreich gestalten zu können, ist der Hospizdienst auf tatkräftige Unterstützung angewiesen. Interessierte, die den Hospizdienst Leine-Solling durch das Backen von Keksen und/oder Kochen von Marmelade unterstützen möchten, können sich auch unter 05551-915833 direkt an Annette Hartmann im Büro des Amb. Hospizdienstes Leine-Solling wenden.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage unter www.zwanzig-minuten.de.

Den Tagen mehr Leben geben

Musikalische Andachten zugunsten der Hospizstiftung

Uslar/Hardeggen. Ein Instrument kommt selten allein: Mit einem bunten Programm für Violine, Viola und Orgel werden die Musikstudentin Emily Birkert (Hauptfach Geige) und der junge Regionalkantor Konrad Linkmann bei der musikalischen Andacht ihr Können zeigen. Dabei werden sie immer wieder die Rollen und Instrumente tauschen.

Die musikalischen Andachten finden statt am Freitag, 24. November, um 19.30 Uhr in Uslar-Schönhagen in der Ev.-luth. Martin-Luther-Kirche (Bornstraße 4) und am Samstag, 25. November, um 16 Uhr in Hardeggen in der katholischen Kirche St. Marien (Marienweg 2).

Neben Stücken aus Klassik und Romantik steht auch eine Eigenkomposition auf dem Programm.

Die beiden jungen Musiker reisen eigens aus Süddeutschland (Stuttgart und Bad Kötzting) an, um mit ihrer Musik die Arbeit der Hospizstiftung Region Einbeck-Northeim-Uslar zu unterstützen. Der Kontakt kam über den Vater von Konrad Linkmann, Diakon Norbert Linkmann (Uslar), zustande, der seit Bestehen der Stiftung im Vorstand mitarbeitet.

Konrad Linkmann

Schon im Alter von sechs Jahren begann Konrad Linkmann seine musikalische Ausbildung auf dem Klavier und der Violine. 2008 startete er zusätzlich mit Orgelunterricht und legte 2010 und 2013 die kirchenmusikalischen Prüfungen ab. Konrad Linkmann war zudem seit 2008 Mitglied im Jugendsinfonieorchester Göttingen.

Nach seinem Abitur begann er in Regensburg sein Kirchenmusikstudium und schloss in Stuttgart den Masterstudiengang an.

2020 wurde Konrad Linkmann von der Diözese Regensburg zum Regionalkantor berufen und legt seinen Schwerpunkt dabei auf die Ausbildung des Organistennachwuchses im Bayerischen Wald.

Emily Birkert

Zusammen mit ihren vier jüngeren Brüdern ist Emily Birkert in Bretzfeld mit der Musik aufgewachsen. Sie ist mehrfache Gewinnerin des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ gewesen. Nach ihrer Schulzeit studiert sie als Stipendiatin gymnasiales Lehramt mit den Fächern Musik und Mathematik sowie Kirchenmusik in Stuttgart. Emily Birkert ist Chorleiterin des KHG-Chors in Stuttgart und gibt gemeinsam mit ihren Brüdern als „Birkert Bande“ Konzerte – sowohl a capella als auch instrumental.

„Nicht dem Leben mehr Tage geben, sondern den Tagen mehr Leben“, so beschrieb die Begründerin der Hospizbewegung, Cicely Saunders, diese wichtige Aufgabe. Dank des Engagements der Ehrenamtlichen des Hospizdienstes Leine-Solling können Schwerkranke und sterbende Menschen ihre letzten Wochen und Tage zu Hause in Würde erleben: liebevoll begleitet und nach eigenen Vorstellungen in vertrauter Umgebung. Der Eintritt zur musikalischen Andacht ist frei. Die beiden Musiker würden sich über Spenden zugunsten der Hospizstiftung sehr freuen.

Weitere Informationen finden Interessierte unter www.Hospiz-Stiftung-Northeim.de

Gift im Weihnachtsstollen und anderes Skurriles

Lesung eigener Geschichten mit Dorothea Speyer-Heise in Northeim

Northeim. Ja, so kann´s gehen. Aber nicht im echten Leben, nur in den Geschichten von Dorothea Speyer-Heise. Da klaut ein Nachbarn dem anderen den Aufsitzrasenmäher, da verschwinden auf mysteriöse Weise Teile eines Puzzles und ein Schrankschlüssel, da findet sich Gift in einem Weihnachtsstollen, und das alles hat ungeahnte, fürchterliche Folgen. Dorothea Speyer-Heise, pensionierte Pastorin, liebt es, solche makabren, skurrilen Geschichten zu schreiben, in denen manchmal auch viel Blut fließt. Einige davon wird sie am Donnerstag, 23. November, um 19 Uhr zum Besten geben, im Gemeindehaus der Evangelisch-Reformierten Gemeinde in der Hindenburgstr. 28 in Northeim. Warum sie sich als friedliebende, freundliche Pastorin blutrünstige Geschichten einfallen lässt, auch das wird sie an dem Abend erklären. Wer sich an schwarzem Humor erfreuen kann, ist herzlich eingeladen.

Volkstrauertag mit Schule: „Die Krone des Lebens“ Gottesdienst mit Schülerinnen der Goetheschule

Einbeck. Es ist seit Jahren Tradition, dass die Einbecker Kirchengemeinden gemeinsam mit dem Rat und der Verwaltung der Stadt Einbeck einladen zu einem Gottesdienst am Volkstrauertag. In diesem Jahr findet der Gottesdienst am kommenden Sonntag, 19. November, ab 10 Uhr in der Münsterkirche St. Alexandri statt.

Am Gottesdienst unter der Überschrift „Die Krone des Lebens“ werden Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek und Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) mitwirken. Pastor Daniel Konnerth wird durch die Liturgie führen und die Predigt halten. Die musikalische Gestaltung liegt bei Elias Pasche an der Orgel und bei Schülerinnen der Goetheschule unter der Leitung von Annett Steinberg.

Im Gottesdienst zum Volkstrauertag steht nicht nur das Gedenken an die Opfer der Weltkriege des letzten Jahrhunderts, sondern vor allem auch die aktuelle Situation von Krieg, Flucht und Vertreibung im Mittelpunkt.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Kranzniederlegung am Mahnmal unter der Mitwirkung der Bläsergemeinschaft Kuventhal-Einbeck statt.

Anlage

- Foto: Schülerinnen der Goetheschule (Sohaila Fasli, Klavier, Mariann Reinert, Geige) werden im Gottesdienst musizieren.

Jugend- und Kulturkirche „marie“ sucht Statist:Innen Diesjähriges Wintermärchen in Einbeck heißt „Nimmerland“

Einbeck. Wer Lust hat „Bühnenluft“ zu schnuppern, kann sich in Einbeck beim „Wintermärchen“ beteiligen. Die Proben sind am Samstag, 25.11.23 und/oder Samstag, 02.12.23 ab 15:00 Uhr für einzelne Szenenbesprechungen und erste Proben. Am Mittwoch, 06.12.23 und/oder Donnerstag, 07.12.23 ab 18:00 Uhr für die Haupt- und Generalprobe, bei denen jeweils ein kompletter Durchlauf geprobt wird. Die Premiere ist am 09.12.23, treffen für letzte Absprachen um 19:00 Uhr, Familienvorstellungen sind am 10.12.23, Treffen für letzte Absprachen um 14:00 Uhr und für die später Vorstellung um 18:00 Uhr. Wer sich interessierte, kann eine E-Mail senden mit deiner Bewerbung an winterprojektmarie@web.de. Einsendeschluss ist der 20.11.23 um 23:59 Uhr.

Karten gibt es ab sofort im Sülbeckweg 31, montags + dienstags 11.00-18.00 Uhr und mittwochs bis donnerstags 12.00-19.00 Uhr.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an Kerstin.Neddenriep@evlka.de